

Z69 Parabraunerde und pseudovergleyte Parabraunerde aus lösslehmreichen Fließerden über Dolomitsteinersatz des Muschelkalks und Unterkeupers
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	z-L38	
Flächenanteil	75–90 %	
Nutzung	Wald, LN	
Relief	Scheitelpunkte und schwach bis mittel geneigte Hänge	
Bodentyp	Parabraunerde und pseudovergleyte Parabraunerde, mittel bis mäßig tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	lösslehmreiche Fließerden (Deck- über Mittellage) auf zersetztem Dolomitstein des Muschelkalks und Unterkeupers	
Bodenartenprofil	Ls2–Ut4,Gr0–2	2–4 dm
	Lt2–Tu3,Gr0–2	5–8 dm
	Tu3,Gr4–5;^d:u	
Karbonatführung	unterhalb 4–8 dm u. Fl.	
Gründigkeit	mittel tief bis tief, Durchwurzelbarkeit nicht eingeschränkt	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	mittel sauer bis schwach sauer
	Wald	mittel sauer bis stark sauer
Bodenschätzung	LIIa2, L5V	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Pseudogley-Parabraunerde aus Deck- und Mittellage über toniger Basislage auf Keupermergelersatz; vereinzelt Rendzina sowie flach und mittel tief entwickelte Braunerde

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (210–280 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (100–160 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (160–230 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen auf dem Dinkelberg nördlich von Wyhlen sowie östlich und südwestlich von Rheinfeldern-Niedereichsel